

Obervieland: Mehr Geld für Kinder- und Jugendförderung

VON MARIO ASSMANN

Obervieland. Der Kinder- und Jugendförderung in Obervieland steht im nächsten Jahr mehr Geld zur Verfügung. Das Gesamtbudget steigt um 8400 Euro oder rund zwei Prozent auf 391 000 Euro, teilt Maike Duden vom Sozialzentrum Süd mit. Der För-

derschwerpunkt liege auch 2011 auf Kattenturm, wo viele Minderjährige unter erschwerten Bedingungen lebten. Daneben rücke Arsten Nord zunehmend in den Fokus der Kinder- und Jugendförderung, hier seien zusätzliche Angebote notwendig, so Duden mit Verweis auf das „Stadtteilkonzept für die Kinder- und Jugendarbeit in Obervieland“.

Der Löwenanteil des acht Punkte umfassenden Budgets geht an die Kinder- und Jugendfarm Habenhausen: 172 249 Euro, im Vergleich zu diesem Jahr ein Plus von 5030 Euro. Laut Duden soll das zusätzliche Geld die Hausaufgabenbetreuung sicherstellen und damit lindern helfen, dass Obervieland die „schlechteste Hort-Versorgungsquote in ganz Bremen“ habe. Größere Fördersummen fließen zudem an zwei AWO-Einrichtungen. Der Funpark erhält 85417 Euro, das Kinder- und Jugendhaus Katten-

turm 82106 Euro. Dass sich der Betrag für den Funpark gegenüber 2010 um knapp 14 000 Euro erhöht, sei auf die Anstellung einer zweiten Kraft zurückzuführen; diese unterstütze die Arbeit mit Mädchen, sagt Duden, Referatsleiterin „Junge Menschen Obervieland“.

Außer den drei genannten Institutionen bekommen auch noch das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO) und der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) fünfstelligen Beträge. In beiden Fällen handelt es sich um rund 22 000 Euro, was zumindest für Vaja einen Rückgang um mehr als 6000 Euro bedeutet. „Eine Verschiebung“, sagt Duden hierzu, der Verein beziehe stattdessen Mittel aus dem Haushaltsposten „Cliquenarbeit“. Über welche Mittel die Obervieländer Kinder und Jugendlichen selbst verfügen können, findet sich am Ende der För-

derliste 2011: Für ihre Beteiligungsideen sind 1000 Euro reserviert. Im Jahr 2010 seien davon Netze für Fußballtore sowie Materialien für einen Traktor auf der Kinder- und Jugendfarm beschafft worden, berichtet Duden.

Die Antragssumme für 2011 lag bei 416 000 Euro, also 25 000 Euro über dem bewilligten Budget. Die inhaltlichen Zielvorgaben bestanden unter anderem darin, die „Eigenaktivität“ junger Menschen zu fördern und niedrigschwellige Angebote zu Themen wie Gesundheit und Elternarbeit zu schaffen. Zu den Zielen gehörte auch die Beibehaltung des Schwerpunkts Kattenturm. Dort, so das Stadtteilkonzept, lebt mehr als ein Drittel der unter 18-Jährigen von Sozialleistungen, haben zwei von drei Kindern einen Migrationshintergrund, konzentriert sich die Arbeit des Sozialdienstes Junge Menschen Obervieland.